

Baden.

Karlsruhe, 27. Febr. Die Kartoffelzufuhren sind schon seit Wochen infolge der Streiks und der starken Verkehrseinschränkungen vollkommen ungenügend. Von Norddeutschland sollte Baden mit 400 000 Zentnern, aus Bayern mit 200 000 Zentnern Kartoffeln versorgt werden. Davon haben wir bis jetzt aus Norddeutschland nur 106 000 Zentner und aus Bayern sogar nur 14 000 Zentner erhalten. Den größten Teil Kartoffeln, welchen die Städte noch in diesem Frühjahr und Sommer benötigen, werden wir aus dem eigenen Lande herausziehen müssen. Die Landwirte erhalten, um sie zu einer stärkeren Ablieferung zu ermuntern, Gegengaben in Tabak, Kaffee und Tee. Man darf hoffen, daß wir auch aus Italien Frühkartoffeln erhalten werden und daß, wenn die Landwirte im Frühjahr ihre Kartoffelsteller öffnen, auch dann noch etwas für die Städte abfällt.

Kastatt, 26. Febr. Zur Anzeige kam ein hiesiger Pferdemeher, weil er das Pfund Pferdefleisch zu 6 Mark und das Pfund Pferdewurst zu 7 Mk. verkauft hatte.

Mannheim, 26. Febr. Die Maschinenfabrik Josef Bögele hat zum ehrenden Andenken der im Lauf des Krieges gefallenen 53 Werksangehörigen die Bestimmung getroffen, daß jede Witwe eine einmalige Zuwendung von 500 Mark und jedes Kind unter 15 Jahren 1000 Mark erhält. Die Beträge der Kinder werden für Erziehungszwecke verwendet und nicht vor dem 14. Lebensjahr ausbezahlt.

Mannheim, 27. Febr. Das „Mannh. Tagbl.“ teilt mit, daß der Arbeiter Georgi, der den Kommerzienrat Dr. Karl Neuther ermordete, einer jener Verbrecher ist, der bei den Ausschreitungen am Samstag aus dem Landesgefängnis befreit wurde. — Die Ehefrau Emil Grunert, die tot im Abort ihrer Wohnung aufgefunden wurde, ist auf ganz bestialische Art niedergemacht worden. Der Mörder hatte sein Opfer durch 45 Messerstiche zerfleischt. Er ist bekannt, bei dem gegenwärtig herrschenden Durcheinander konnte er aber noch nicht ergriffen werden.

Vermischtes.

Gechingen, 26. Febr. Einer der Hauptführer an der Sigmaringer Kundgebung stand wegen eines Einbruchdiebstahls, den er im Lager einer hiesigen Schuhfabrik ausführte, mit einigen Helfershelfern vor der Strafkammer. Das Urteil lautete gegen diesen, Albert Kalbacher, auf 1 Jahr Zuchthaus, Schilling von Rangendingen erhielt 1 Jahr, Obermatt und Lanz von hier je 4 Monate Gefängnis.

Prenzlau, 27. Febr. Im Dezember vergangenen Jahres erlösch der Elektro-Obermonteur Otto Soder seine 24-jährige Frau, weil er sie nach seiner Heimkehr aus dem Felde mit einem anderen Manne im Schlafzimmer ertappte. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, der Angeklagte wurde sofort in Freiheit gesetzt.

Bauern behaltet eure Pferde. Der parlamentarische Bayer. Bauernrat teilt mit: Berichte aus allen Teilen Bayerns bestätigen, daß Landleute einen schwunghaften Pferdehandel betreiben und mit profitstüchtigen Händlern Geschäfte machen, weil sie etwa einige Hunderte davon verdienen. Diese Kurzsichtigkeit wird noch mancher bitter bereuen. Es werden nur noch ganz wenige Pferdeversteigerungen stattfinden können. An die Bauern ergeht daher die Mahnung: Behaltet eure Pferde! Macht Euch nicht mitschuldig an einer Preistreibererei, deren Folgen letzten Endes Ihe allein zu tragen habt. Wichtiger als ein papierener Profit muß Euch ein brauchbarer Pferdebestand sein. Das Land ist sowieso arm an Pferden geworden; bis jene Händler, denen jetzt unerhörte Gewinne in die Taschen fließen, instande sein werden, Euch mit — teuren! — Pferden aus dem Auslande zu versorgen, werden noch Jahre vergehen.

10 Zentner Speisefett für 13500 Mark. Die Polizeidirektion in München ist großen Schiebungen mit Fett auf die Spur gekommen. Wie sie festgestellt hat, hat die Fett- und Seifenfabrik Saphir-Werke in München bereits vor einiger Zeit durch Vermittlung von Schiebern 10 Zentner Speisefett an die Kantine der Kruppwerke in Freimann geliefert, wofür diese 13500 Mk. zahlte. Auch 8 Zentner Kerseife aus der genannten Fabrik wurden durch Schieber im Schleichwege zu Wucherpreisen abgesetzt. Bei der neuerlichen Fettschiebung — durch Zwischenhändler wurden aus den Saphir-Werken wiederum 10 Zentner Speisefett verkauft — wurde das untaugere Geschäft aufgedeckt. Die Fabrik sollte für die 10 Zentner 9600 Mk. erhalten. Der Käufer erlegte dafür den Betrag von 13500 Mk. Die Differenz fiel in die Hände der Zwischenhändler. Das Fett wurde in der Fabrik beschlagnahmt. Die Saphir-Werke arbeiten ausschließlich im Lohn für den Reichsausschuß für Oel und Fette, von dem sie auch die zur Fabrikation erforderlichen Rohstoffe erhalten. Die fertigen Speisefette müssen ausschließlich an die Landesfettstelle geliefert werden. Die im Schleichwege abgesetzten Speisefette und Seife rühren angeblich von Ueberschüssen und von Vorräten der Fabrik aus Friedenszeiten her. Strafverfolgung ist eingeleitet.

Wie U 29 mit Weddigen den Untergang fand. Der Bericht Admiral Jellicoes über die Vernichtung „U 29“ und den Tod Weddigen wird jetzt von der „Times“ veröffentlicht. In dem Tagebuch Jellicoes heißt es: Am 18. März 1915 um 12 Uhr 30 Min. nachmittags, kreuzte das 1. Schlachtgeschwader am Heck der übrigen Schlachtflotte. Noch ehe irgend eine Bewegung ausgeführt werden konnte sichtete der wachhabende Offizier des Geschwaders ein Periskop in der Nähe. Das U-Boot steuerte südwärts im Zigzackkurs. Der Dreadnought änderte sogleich seinen Kurs und steuerte direkt auf das U-Boot zu, folgte ihm mit vermehrter Schnelligkeit und rampte es. Der Bug des U-Bootes ragte aus dem Wasser und seine Zahl „U 29“ war deutlich zu sehen. Es sank unmittelbar darauf. Ein anderes Kriegsschiff, das dicht bei der Stelle vorüberfuhr berichtete von einer großen Menge Wrackstücke, einem Kleidungsstück und vielem Oel und zur Oberfläche aufsteigende Blasen, aber von keinem Ueberlebenden.

Zeichen der Zeit. In einem Berliner Blatt finden wir folgendes Inserat, das wir ohne Kommentar abdrucken: Wer hilft meinem Sohn, bisherigem U-Boot-Kommandanten, mit einem halben Dugend Reformhunden, Größe 40—41, aus? Evtl. Tausch gegen erstkl. Tischwäsche. Angebote unter...

„Biste, biste...“ Aus Braunschweig wird der Germania folgendes als wahrheitsgetreu bezeichnetes Geschehnis mitgeteilt: Ein Regierungsbauführer will in Braunschweig sein Baumeisterexamen machen und wird nach langem Hin- und Herfragen an die Kultusministerin verwiesen, die sich ihre Befähigung zu diesem Beruf in der revolutionären Zeit als Flaschenpückerin, Portiersfrau in einem Kino erworben hat. Der Bauführer klopft bescheiden an die Vorzimmertür der gewaltigen Dame im Braunschweiger Reich der Bildung und des Wissens an und wird von einem auf dem Sofa liegenden betrunkenen Matrosen mit den Worten empfangen: „Na, was willst Du denn?“ Der Regierungsbaumeister trägt sein Anliegen vor und der Matrose erwidert: „Da mußt Du dort hineingehen, da ist die Alte drin!“ Der Antragsteller tritt ein; an einem färslichen Schreibtisch sitzt ein aufgetautes Weib, dem er wiederum seine Bitte um Zulassung zum Baumeisterexamen vorträgt. Da sagt die Dame, die im unabhängigen Braunschweig Kultusministerin ist: „Regierungsbaumeister willst Du werden? Biste, biste!“ Damit schob sie ihn hinaus und der Regierungsbauführer war nach braunschweigischem Revolutionsrecht Regierungsbaumeister.

Natur!

Verleger in der Familie, von Naturmitteln bei:

- Blutarmut
- Bleichsucht
- Verdorbenem Blut
- Mieser
- Guruntel
- Zuckerkrankheit
- Zuckerharnruhr
- Harnverhaltung
- Wasserbeschwerden
- Wassersucht

rieb, Georg Pfaller

Neuenbürg.

ur Saat

empfehle

Nlee-Samen

(dreiblättrigen).

Thymotegras,

Brasnmischung.

olf Lustnauer.

aus-Verkauf.

in der Nähe von Pforzgelegenem, neuerbautem Häufshaus, für Hand- oder sonstigen Geschäftsetc. sehr gut geeignet, günstigen Bedingungen kaufen.

heres bei
Kaffogeschäft Wolfinger in Neuenbürg.

Mädchen

sofort dauernde Stellung in Haushalt in Familie Kindern in einem Landeshaus. Gute Bezahlung und Verpflegung. Bei genügender Leistung hoher Gehalt.

heres in der Geschäftsstelle Enztäler.

Bruchleidende!

aus Leberhergestell-Universalbruch- und von Unverzagt, preisgünstig, Tag und Nacht zu tragen. Alleiniger Erfinder Carl Unverzagt, Lör. nach I. B. Tausende Anerkennungen! Bitte um Angabe d. Zeitung.

Gottesdienste in Neuenbürg

Evangelisch, den 2. März, 10 Uhr (Morgens, 20. 29. 11. 142). Dr. Schaller. Mehrere 1/2 Uhr für die Eder: Dr. Schaller. 8 Uhr Bibelstunde. 10 Uhr Vorbereitung und Beichte für die Abendgäste des Landesbistags.

Katholischer Gottesdienst in Neuenbürg.

Samstag, den 2. März 1919, 10 Uhr Frühpredigt u. Kommunion für Kriegsgeliebte. Am Mittwoch 1/2 9 Uhr Andacht.

Volkshilfe für Kriegs- und Zivilgefangene.

Hunderttausende unserer Söhne und Brüder schmachten immer noch in harter Kriegsgefangenschaft. Getrennt von Heimat und Familie, fern vom Vaterland, oft bei schlechter Behandlung und Arbeit, verachtet und verspottet, sind sie rachsüchtigen Feinden mitteillos preisgegeben.

Die unverzügliche Freigabe unserer deutschen Kriegsgefangenen laut zu fordern, ist uns heilige Pflicht. Ihr hartes Los zu erleichtern, ihnen zu zeigen, daß die Heimat sie nicht vergessen hat, müssen wir alle mithelfen.

Wenn für sie der Tag der Erlösung angebrochen ist, werden viele von ihnen, krank an Leib und Seele, den wirtschaftlichen Ruin vor Augen, den heimatischen Boden wieder betreten. Hilfe tut dann bitter not.

Helft mit! Deutsche Männer! Deutsche Frauen! Eure Söhne und Brüder sind es, für die wir bitten. Große Mittel sind nötig! Gebt sie gerne und opferbereit. Jede Gabe, auch die kleinste, ist willkommen.

Etwaige Gaben aus Stadt und Bezirk nimmt gerne entgegen.

Den 16. Februar 1919.

Der Bezirksvertreter des Rotes Kreuzes:
Schulrat Baumann.

An- und Verkauf von Liegenschaften, Beschaffung v. Hypotheken u. Teilhabern Uebernahme von Verwaltungen.

Stephan & Frank, Pforzheim, Tel. 2306

Zähringer Allee, Ecke Hohezuollernstrasse.



Alle Musik-Instrumente

für Haus und Orchester von den einfachsten Schüler- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl

Musik-Haus Curth,

Großhandel und Einzelverkauf
Pforzheim, Leopoldstr. 17
(Arkaden Kleidisch-Rößbrücke).

Ankauf abgepielter Grammophon-Platten u. Bruch z. festgesetzten Höchstpreise von 1.75 per kg.

Alle Reparaturen u. Stimmen.

Stottern

und andere Sprachleiden, die bisher erfolglos behandelt, wird in jedem Falle ohne Altersunterschied beseitigt. Einzelbehandlung. Kein Tragen von Apparaten. Prima-Heilungsmittel liegen zur Einsicht aus.

Sprechstunde 1—3 Uhr.

Nicht zu verwechseln mit minderwertigen Angeboten.

Sprachheilstätte Stuttgart, Heindenburgstraße 911.

Wir übernehmen
Mäntel, Zinsscheine und ganze Stücke von Wertpapieren als offene Depots
zur Verwahrung in feuer- und diebessicherer Stahlkammer
und
zur Verwaltung mit Einlösung der Zinsscheine, Ueberwachung der Verlosung, Einzug falliger Stücke, Beschaffung neuer Zinsschein-Bogen und dergl.
Wir geben gerne nähere Auskunft an unserem Schalter.
Stahl & Federer Aktiengesellschaft
Filiale Wildbad.

Schömburg.
Zahn-Praxis F. Lück, Bad Liebenzell
in Schömburg zu sprechen jeden Montag, Mittwoch und Freitag, von 9—5 Uhr (Hotel „Krone“, Zimmer Nr. 6).

